

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 51

# Regierungsprogramme und Regierungspläne

Vorträge und Diskussionsbeiträge  
der 40. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung  
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer  
1972



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

## **Regierungsprogramme und Regierungspläne**

**Schriftenreihe der Hochschule Speyer**

**Band 51**

# Regierungsprogramme und Regierungspläne

Vorträge und Diskussionsbeiträge  
der 40. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung  
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer  
1972



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

**Alle Rechte vorbehalten**  
**© 1973 Duncker & Humblot, Berlin 41**  
**Gedruckt 1973 bei Buchdruckerei Alb. Sayffaerth, Berlin 61**  
**Printed in Germany**  
**ISBN 3 428 028627**

## Inhalt

Vorwort .....	7
Aus der Begrüßungsansprache des Rektors Prof. Dr. Roman Herzog, Speyer .....	9
Professor Dr. <i>Frido Wagener</i> , Speyer: Regierungsprogramme und Regierungspläne in Bund und Ländern — Überblick — .....	13
Professor Dr. <i>Roman Herzog</i> , Speyer: Regierungsprogramme und Regierungspläne im demokratischen und sozialen Rechtsstaat .....	37
Wiss. Ass. Assessor <i>Rainer Pietzner</i> , Speyer: Aussprache zu den Referaten von Frido Wagener und Roman Herzog	59
Ministerialrat Dr. <i>Peter Kistner</i> , Stuttgart: Die Bundesstaatsproblematik der Regierungsprogramme und Regie- rungspläne .....	63
Wiss. Ass. Regierungsassessor <i>Ulrich Klose</i> , Speyer: Aussprache zum Vortrag von Peter Kistner .....	79
Ministerialdirektor Dr. <i>Ludwig Heigl</i> , München: Besonderheiten und Interdependenzen der Entwicklungs-, Fach- und Verwaltungsplanung bei Regierungsplänen .....	83
Wiss. Ass. Assessor Dr. <i>Eberhard Weber</i> , Speyer: Aussprache zum Vortrag von Ludwig Heigl .....	104
Landrat a. D. Professor Dr. <i>Eberhard Laux</i> , Vorstandsmitglied der Wirt- schaftsberatung AG, Düsseldorf: Regierungspläne und Verwaltungsorganisation .....	109
Wiss. Ass. Assessor <i>Dietrich Sternberg</i> , Speyer: Aussprache zum Vortrag von Eberhard Laux .....	132

Senatsdirektor <i>Ulrich Becker</i> , Hamburg:	
Regierungsprogramm und Ressourcenrahmen .....	135
Wiss. Ass. Assessor <i>Ernst Heinrich Hüper</i> , Speyer:	
Aussprache zum Vortrag von Ulrich Becker .....	156
Professor Dr. Dr. <i>Erich Becker</i> , Speyer:	
Auszug aus dem Schlußwort .....	161

## Vorwort

Die 40. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer über „Regierungsprogramme und Regierungspläne“ vom 21. bis 24. März 1972 hat großes Interesse bei den Verwaltungsbeamten des Höheren Dienstes in der Bundesrepublik Deutschland gefunden. Die Veröffentlichung der (z. T. erweiterten) Vorträge und der (gekürzten) Übersichten über die Diskussionsbeiträge erfolgt in der Absicht, sowohl dem Teilnehmerkreis als auch allen Interessenten aus den Bereichen der Verwaltungswissenschaft sowie der Regierung und Verwaltung einen Einblick in die in Speyer erörterte Problematik zu vermitteln. Sie soll Anregungen zu Ergänzungen und Stellungnahmen geben.

Mit den insgesamt 40 Fortbildungstagungen in 25 Jahren, über die u. a. Band 50 dieser Schriftenreihe informiert, hat die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer erheblich zur Fortbildung der Beamtenschaft des höheren Verwaltungsdienstes beigetragen. Sie sind durch „Verwaltungswissenschaftliche Arbeitstagungen“ und (seit kurzem) durch besondere Fortbildungskurse für Regierungsassessoren und jüngere Regierungsräte sowie für mittlere Führungskräfte der Verwaltung verstärkt worden.

Der Gewinn dieser Tagungen liegt nicht nur in der fachlichen Bereicherung der Teilnehmer und der kritischen Auseinandersetzungen auf Grund verschiedener Erfahrungen und Meinungen der beteiligten Beamten sowie — nach erfolgter Publikation — im Fachschrifttum, sondern ganz besonders auch im Gedankenaustausch der Teilnehmer aus den Verwaltungen des Bundes, der Länder, der Gemeindeverbände und der Gemeinden.

Die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer hat stets größten Wert auf eine ständige Fühlungnahme mit der Verwaltungspraxis gelegt, um so die verwaltungswissenschaftliche Ausbildung, Fortbildung und Forschung zu beleben, die Gegenstand ihrer Lehre und Forschung sind. Die wissenschaftliche Erörterung von Problemen der Regierungs- und Verwaltungspraxis ist ein Hauptanliegen der Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagungen der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. Die verwaltungswissenschaftlichen Bestrebungen der Hoch-

schule haben in 25 Jahren dazu beigetragen, sowohl eine neue wissenschaftliche Disziplin zu konzipieren und zu entwickeln als auch wechselseitig die Verwaltungspraxis zu befruchten und zugleich Förderungen durch die Erfahrungen und Probleme dieser Praxis zu empfangen.

Prof. Dr. Dr. Erich Becker

## Aus der Begrüßungsansprache des Rektors

Der Sinn der Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung, deren vierzigste wir heute beginnen, ist es einerseits, moderne Themen zu behandeln, mit denen Verwaltungspraxis und Verwaltungswissenschaft in gleicher Weise befaßt sind, aber doch andererseits auch nicht Themen, die erst am Horizont heraufdämmern, über die sich also im Augenblick nur Vermutungen anstellen lassen. Es geht also mit anderen Worten um Themen, die von der Verwaltung schon einige Jahre lang erfahren, um nicht zu sagen, erlitten worden sind. Die Hochschule Speyer bietet dann eine Art Zusammenschau und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, sie bietet den Tagungsteilnehmern, die mit den Erfahrungen und den Lasten der Praxis zu ihr kommen, die Möglichkeit, einmal gefaßte Meinungen zu kontrollieren und — im günstigsten Falle — zu bekräftigen. Daß diese Arbeit vorwiegend in der großen Gruppe zu leisten ist und das etwa Versuche der Arbeitsgruppenbildung, wie wir sie in den vergangenen Jahren mehrfach diskutiert haben, bei dieser Ausrichtung der Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagungen nicht auf die Gegenliebe der Teilnehmer stoßen, liegt auf der Hand. Wir üben diese Praxis bei den Internationalen Wissenschaftlichen Tagungen und wir üben sie in zunehmendem Maße bei den eigentlichen Fortbildungsveranstaltungen für Beamte der Eingangsstufe des höheren Dienstes und für Beamte der mittleren Führungsebene.

Die Tagung, an deren Anfang wir stehen, ist, wie schon gesagt, die vierzigste ihrer Art. Sie blickt also auf eine lange Tradition zurück und die Zahl der Tagungen nicht weniger als die Zahl der Teilnehmer scheint mir zu beweisen, daß sich die Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagungen nach wie vor einer nicht unerheblichen Anziehungskraft erfreuen.

Der eigentliche Grund für diese Anziehungskraft mag in den *Themen* liegen. Ich brauche nur daran zu erinnern, daß sich die Tagung des Jahres 1965 mit „Sachverstand und Verantwortung in der öffentlichen Verwaltung“ beschäftigte, daß 1966 über die Probleme der Staatskanzlei gearbeitet wurde und daß im Jahre 1970 die große Tagung „10 Jahre Verwaltungsgerichtsordnung“ stattgefunden hat, diese letztere — und nicht nur sie — unter der Ägide unseres verehrten Kollegen Carl Hermann Ule, der in diesen Tagen durch vorzeitige Emeritierung von uns scheidet.